



VR- und GenoBank fusionieren auch räumlich

Im kommenden Frühjahr werden die Zwieseler Geschäftsstellen in der Frauenauer Straße vereint

Von Rainer Schlenz

Zwiesel. Nach der heuer im Sommer vollzogenen Fusion von GenoBank DonauWald eG und VR-Bank eG stand in Zwiesel besonders eine Frage im Raum: Welche Geschäftsstelle bleibt in der Stadt erhalten? Denn neben Bodenmais war die Glasstadt die einzige Kommune, in der vor der Verschmelzung beide Banken mit einer Filiale vertreten waren. Jetzt gibt es eine offizielle Antwort: Die Bank-Gremien haben beschlossen, die beiden Geschäftsstellen im GenoBank-Gebäude in der Frauenauer Straße zu vereinen.

Das bestätigte Hans Brunner, Vorstandsvorsitzender der neuen VR GenoBank DonauWald eG, dem *Bayerwald-Boten* auf Anfrage. „Wir haben uns wegen des zeitlichen und finanziellen Aufwands für diese Lösung entschieden“, so Brunner. Während ein Umbau des sehr großen VR-Bank-Gebäudes am Stadtplatz wohl sehr aufwendig und teuer wäre, sei das Haus in der Frauenauer Straße mit vergleichsweise geringem Aufwand und innerhalb kurzer Zeit entsprechend umzugestaltet.

Die ehemalige GenoBank-Geschäftsstelle wurde 1982 errichtet, die Schalterhalle ist erst vor rund zehn Jahren mit einem Kostenaufwand von 650 000 Euro neu gestaltet worden und daher auf ziemlich modernem Stand. Dass es in Zwiesel – wie auch in Bodenmais – aus Kostengründen in Zukunft nur noch eine Geschäftsstelle geben würde, war bereits bei der Fusion der Bankhäuser klar.

Der Umzug der Mitarbeiter vom Stadtplatz in die Frauenauer Straße ist laut Direktor Brunner für das erste Quartal 2017 geplant. Insgesamt werden in der ehemaligen GenoBank-Filiale dann rund 20 Frauen und Männer beschäftigt sein, die direkt mit den Kunden in Kontakt sind. „Insgesamt wird sich die Anzahl



Das GenoBank-Gebäude in der Frauenauer Straße wird 2017 zur alleinigen Geschäftsstelle der VR GenoBank DonauWald eG in Zwiesel.

der Mitarbeiter, die in Zwiesel tätig sind, nicht nennenswert verändern“, sagt Brunner.

Das heißt aber nicht zwingend, dass alle bisher in Zwiesel beschäftigten Leute auch künftig hier arbeiten werden. Im Zuge der Fusion würden Abteilungen neu organisiert und es gebe in der gesamten Bank personelle Verschiebungen, wie der Vorstands-Chef erklärt. Mit anderen Worten: Der eine oder andere, der bisher in Zwiesel seinen Arbeitsplatz hatte, wird künftig an einem anderen Standort tätig sein (oder ist es bereits), und umgekehrt.

Trotz der Zusammenführung der Geschäftsstellen in der Frauenauer Straße: Ganz ungenutzt bleibt das alte VR-Bank-Gebäude neben dem Rathaus nicht: „Teile der Verwaltung



Die Filiale der früheren VR-Bank am Stadtplatz wird voraussichtlich im kommenden Frühjahr geschlossen. – Fotos: Kölbl

werden auch nach dem Umzug am Stadtplatz bleiben“, so Hans Brunner. Nach jetzigem Stand etwa zehn Mitarbeiter.

Was ansonsten mit dem VR-Gebäude passiert, ist nach den Worten des Vorstandsvorsitzenden noch nicht endgültig ge-

klärt. „Derzeit werden der Sanierungsbedarf und die Nutzungsmöglichkeiten eruiert.“ Wichtig für die Kunden: Auch nach der Verlagerung in die Frauenauer Straße bleiben die Selbstbedienungsgesamte am Stadtplatz – Kontoauszugdrucker, Geldeinzahlungs- und -auszahlungsautomat – erst einmal erhalten.

Heuer im Juni hatten die Gremien der beiden Banken der Fusion zugestimmt, inzwischen ist die Verschmelzung zur VR GenoBank DonauWald eG mit dem Zusammenschluss der EDV-Systeme Ende November auch technisch vollzogen.

Derzeit verfügt das Bankhaus über insgesamt 35 Niederlassungen im Landkreis Regen und Teile der Landkreise Freyung-Grafenau und Deggendorf.